

**3:0**

Seit dem zweiten Spieltag war SV Gmundenener Milch 1b ungeschlagen. Eine Serie die man auch gegen [ASKÖ Steyermühl](#) heute Nachmittag fortsetzen wollte, braucht man doch im Kampf um den Titel in der [2. Klasse Süd-Ost](#) jeden Punkt. Die Gastgeber machten dem Tabellenführer allerdings einen Strich durch die Rechnung. Die Elf von Tibor Varga erwischte einen herausragenden Tag, spielte wie aus einem Guss und schickte die Gmudener mit 3:0 auf die Heimreise.

### **Guter Start - Steyermühl reißt das Spiel schnell an sich**

Steyermühl überrumpelt die Gmudener, die danach kaum Zugriff zum Spiel bekommen, von der ersten Minute an. Gmunden kommt das ganze Spiel über kaum zu Torchancen. Die Steyermühler Kicker hingegen spielen groß auf. In Minute 15 gehen die Gastgeber in Führung und reißen damit das Spiel endgültig an sich. Ein Pass durch die Innenverteidigung kommt bei Bojan Ilic an, der, alleine vor dem Torwart, den Ball nervenstark an selbigem vorbei ins lange Eck befördert. Gmunden versucht den Faden zu finden, muss schon vor der Pause das erste Mal wechseln und in der Halbzeit beim Stand von 1:0 wird schon der zweite Wechsel fällig.

### **Steyermühl erwischt einen Traumtag - Gmunden gut bedient**

Steyermühl auf der anderen Seite kann es sich leisten, den Torschützen in der Halbzeitpause auszuwechseln. Denn gleich nach dem Seitenwechsel trägt sich ein anderer in die Torschützenliste ein. Neral Haliti trifft in der 49. Minute aus acht Metern Entfernung zum vorentscheidenden 2:0. Gmunden kann nichts entgegensetzen und muss nach 57 Minuten den dritten Treffer hinnehmen. Nach einem schnellen Konter findet sich Sascha Maskimovic alleine auf das Steyermühler Tor zulaufend. Er verwertet cool ins lange Eck. Danach kommt es für Gmunden sogar fast noch schlimmer. Nach einem Foul an Selmir Cirkin zeigt Schiedsrichter Ferdinand Mittendorfer auf den Elfmeterpunkt. Bojan Stojic kann den fälligen Strafstoß aber nicht im Tor unterbringen. Steyermühl gewinnt trotzdem klar und macht damit das Titelrennen ein wenig spannender. Mit ähnlichen Leistungen könnte man auch selber noch ein Wort um den Aufstieg mitreden.

### **Denkzettel für Tabellenführer - Spannung im Titelrennen**

"Wir waren eindeutig die bessere Mannschaft, auch vom Willen her.", weiß Spielertrainer Tibor Varga. "Das war unser bestes Spiel im Frühjahr bis jetzt. Wenn wir in den anderen Spielen so gespielt hätten, würden wir mit dem Punktemaximum dastehen." "In dieser Form hätten wir keine Gegner in der 2. Klasse." fügt er mit einem Augenzwinkern, aber auch nicht ganz unernst noch hinzu.